

# Was denkst du über Gott?

## 1. Ist Gott gut?

Ist er zu 100% gut oder nur zu 50%? Bist du überzeugt davon, dass Gott nur gut ist oder traust du ihm zu, auch etwas schlechtes in sich zu haben, also nur 95% gut und 5 % schlecht!

Wer von euch ist überzeugt, dass Gott 100% gut ist? Was ist mit den anderen?

Wir wollen uns mal zusammen auf dem Weg machen, um unseren Gedanken über Gott auf die Schliche zu kommen. Unsere Gedanken tragen viel zu unserem Wohlergehen bei. Sie können aber genauso gut das Gegenteil bewirken.

## 2. Kennst du deine eigenen Gedanken?

Was denkst du, wenn du spürst, dass du krank wirst?

Dein Hals kratzt, deine Kräfte schwinden, dein Kopf brummt!

Was denkst du, wenn sich ein neues Problem in deiner Familie auftut?

Das Auto geht kaputt, dein Kind sagt dir, es werde nicht mehr zur Schule gehen, das Konto ist leer und der Monat noch so lang!

Was denkst du, wenn in den Nachrichten von einer neuen Katastrophe berichtet wird?

Hunderte Menschen sind bei einer Katastrophe gestorben, die Preise für Energie werden wieder steigen, es morgen Regnen soll, und du deinen Geburtstag im Garten feiern möchtest!

Was denkst du, wenn du deine persönlichen Lebensumstände anschaust?

Keine Arbeit, keinen Ehepartner, zu wenig Geld, Krankheit!

Was denkst du, wenn du die Lebensumstände deiner erweiterten Familie oder deiner Freunde anschaust?

Der eine ist an Krebs erkrankt, der andere hat seinen Job verloren, das nächste Ehepaar hat sich getrennt!

Was läuft in deinem Kopf ab, wenn du solche Dinge hörst und siehst? Laufen da vielleicht immer die gleichen Denkmuster ab?

- Ach nee, muss das denn jetzt auch noch sein?
- Ich habe aber auch immer irgendetwas?
- Ich bin ja wieder vom Pech verfolgt!

- War ja klar, es trifft immer mich!

Ich weiß nicht wirklich, was Menschen alles so denken! Es geht jetzt um dich als Christ und da ist interessant, welche Rolle Gott in deinen Gedanken spielt, wenn dir etwas, wie eben beschrieben, begegnet!

### **3. Welche Rolle spielt Gott in deinen Gedanken?**

Was hast du für Denkmuster, und welche Rolle spielt Gott darin?

- Bin ich nicht schon genug gestraft?
- Wozu bete ich eigentlich die ganze Zeit?
- Was soll das denn jetzt schon wieder?
- Hab ich irgendetwas falsch gemacht, dass das jetzt passiert?
- Dabei gebe ich doch immer meinen Zehnten.
- In der Bibel steht doch, du bist mein Versorger und jetzt das?
- Liegt das jetzt daran, dass ich gestern gelogen habe?

Wie du unter Druck denkst und handelst, zeigt wie du wirklich über Gott denkst! Im normalen Alltag kannst du ohne größere Anstrengung ein schönes Theater spielen, aber in extremen Situationen zeigt sich, was du tief in deinem Herzen glaubst und welches Bild du von Gott hast!

Woher kommen diese Denkmuster? Was hat dein Bild von Gott geprägt?

- eigene Erfahrungen
- von anderen Gehörtes
- über andere Gelesenes

Deine eigenen Erfahrungen wiegen wohl am meisten, da verbindest du eigene Gefühle mit den Situationen. Aber auch die anderen Dinge haben Einfluss, ja nachdem wer etwas gesagt hat und was derjenige für einen Einfluss auf dein Leben hat. Manchmal kann selbst ein zufällig aufgeschnappter Satz dich mehr beeinflussen, als du für möglich hältst.

### **4. Welches Bild hast du von Gott?**

Ist Gott für dich

- ein Polizist, der dich überwacht und nur auf einen Fehler von dir wartet?
- ein willkürlicher Herrscher, der heute so ist und morgen ganz anders?
- ein gleichgültiger alter Mann, der sich für diese Welt nicht mehr interessiert?
- ein Weihnachtsmann, der dir alle deine Wünsche erfüllt, wenn du genug betest?
- ein Leistungsgott, der gutes Verhalten und besondere Hingabe fordert?
- ein Not- und Krisengott, zu dem du nur betest, wenn du Hilfe brauchst?
- ein 90% Gott, den du zu allen kleinen Entscheidungen befragst, aber die wirklich wichtigen Dinge im Leben entscheidest du lieber selber.

Vielleicht ist Gott auch so jemand für dich? Solch eine Vorstellung wird durch deine

Erfahrungen geprägt, vor allem durch Erfahrungen mit Eltern und Autoritätspersonen.

## 5. Was sagt die Bibel über Gott?

Es gibt viele Aussagen, in denen sich Gott selbst beschreibt oder von Menschen beschrieben wird.

Ich habe mal ein paar Fragen formuliert, auf die du die Antworten schon weißt und die dir ein Bild von Gott im Herzen malen sollen, wie er wirklich ist:

- Warum hat Gott Menschen erschaffen? (Epheser 1,4-5)
- Warum ist Jesus freiwillig für uns Menschen gestorben? (Johannes 3,16-17)
- Warum ist der Heilige Geist bereit in dir zu leben? (2.Timotheus 1,14)
- Warum lädt Gott dich ein, mit ihm eins zu sein, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm zu regieren? (Epheser 2,6)
- Warum gibt er dir Zugang zu jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt. (Epheser 1,3)
- Warum bietet er jedem Menschen ewiges Leben an? (Epheser 2,4-5)
- Warum bezeichnet er uns Gläubige als: Kinder, Freunde, Heilige, Geliebte und sogar als Braut. (Römer 8,16; Johannes 15,13-15; Kolosser 3,12; 1. Johannes 4,7-10; Offenbarung 22,17)

Alle diese Antworten ergeben für mich ein positives Bild von Gott!  
Gibt es aber vielleicht auch negative Eigenschaften Gottes?

### **Gott ist zornig!** (Kolosser 3,5-6)

- Gott hasst Sünde und toleriert sie bei niemanden! Er weiß, dass Sünde immer zerstört, erst Beziehungen, dann kostet es irgendwann dein Leben. Sein Zorn auf Sünde ist also berechtigt, weil sie seine geliebten Kinder zerstört!

### **Gott ist eifersüchtig!** (Jakobus 4,1-7)

- Gott hasst es, wenn sich andere mit seinem Handeln schmücken. Wenn Menschen Gottes Segen für ihren Verdienst ausgeben, wird das Konsequenzen haben.
- Das gleiche Problem besteht, wenn wir Gott durch selbstgemachte Götzen ersetzen. Wenn wir das Gute, welches wir erleben, anderen Mächten zuschreiben, ist Gott wohl zurecht eifersüchtig!

## 6. Wenn Gott so ist, wie er sich selbst beschreibt, wieso leben wir dann nicht im Paradies auf Erden?

### **Bedingungen**

- Viele Segnungen hängen an Bedingungen, an bestimmten Voraussetzungen in unserem Leben! Z.B. wird uns vergeben, wenn wir anderen Vergeben! Es liegt also auch an uns selbst, wie viel wir von bestimmten Segnungen erleben!

### **Hindernisse**

Es gibt verschiedene Hindernisse, die uns von Gottes Segen trennen:

- mangelnder Glaube an Gottes Wort durch eigene Erfahrungen
- mangelnder Gehorsam Gottes Wort gegenüber, durch Rebellion im Herzen
- mangelnde Gottesfurcht, nicht Angst, sondern Ehrerbietung
- mangelnde Erkenntnis über Gott
- der Satan versucht dir allerlei Hindernisse in den Weg zu legen, sodass du aufgibst
- dein eigenes Fleisch, deine Seele, dein eigener Wille möchte sich lieber selbst verwirklichen, als einem Anderen zu dienen

## **Umstände**

Auch deine Lebensumstände, für die du nichts kannst, bestimmen dein Leben mit!

- Das Land, in dem du lebst, ist arm.
- In deinem Land herrscht Hungersnot oder wurde von einer Katastrophe getroffen.
- Du lebst als Christ unter einem unmoralischem Volk und musst unter den Konsequenzen mitleiden.

## **7. Der Kampf in deinen Gedanken**

### **Gott ist gut!**

Daran ändern auch seine Eigenschaften wie Zorn und Eifersucht nichts, denn auch sie sind Ausdruck seines Gutsein!

Wir bekommen nur Probleme mit ihm, wenn wir durch unser Handeln Schlechtes produzieren!

### **Die Welt ist schlecht!**

Leider ist die Welt in der wir leben alles andere als ideal, um Gott zu erkennen. Der Satan versucht dich mit allen Mitteln zu manipulieren und dir negative Gedanken über Gott einzureden. Auch alle Erfahrungen und Lebensumstände haben eine Wirkung auf dich.

### **Es geht um deine Gedanken! (2.Korinther 10,3-5)**

Es liegt an dir, was du denkst, und was du für wahr hältst. Diese Entscheidung findet ständig in deinem Kopf statt, manchmal bewusst, oftmals unbewusst.

Aber deine Gedanken bestimmen dein Handeln und deinen Glauben.

Deswegen ist es wichtig und der Mühe wert, dass du deine Gedanken analysierst. Stimmen sie z.B. mit Gottes Wort überein oder nicht. Du musst entscheiden, was du für wahr hältst!

Sei dabei ehrlich vor Gott, auch wenn es dir peinlich ist. Er kennt deine Gedanken sowieso! Du brauchst und kannst nichts vor ihm verheimlichen!

Die richtigen Gedanken sind der erste Schritt zur Veränderung!

Mit den richtigen Gedanken fängt der Glaube an zu wachsen!

Es ist leider ein ständiger Kampf, den wir führen müssen, aber er ist sehr wichtig!  
Wer dort verliert, kann nicht siegreich leben!

## **8. Die ganze Predigt in ein paar Sätzen**

- Deine Gedanken über Gott sind oft nicht wahr! Diese negativen Gedanken zerstören Glauben!
- Es ist wichtig, dass du die Wahrheit über Gott erkennst, sodass deine Gedanken über ihn zum Positiven verändert werden! Diese positiven Gedanken produzieren Glauben!
- Dieser Glaube an Gott und an seine Verheißungen ermöglichen es Gott, in deinem Leben übernatürlich einzugreifen.

Fange an, dich mit Gottes Eigenschaften zu befassen, damit du ihn besser kennenlernst!

Achte auf deine Gedanken! Beeinflusse sie mit guten Dingen und halte dich von Schlechtem fern.

**Frank Erfeldt**

**03.11.2013**